UNTERSTÜTZEN SIE DIE ENTWICKLUNG DES KINDES

ALTERSGERECHTE SEXUALERZIEHUNG

6 JAHRE

	Was passiert mit dem Kind?	Was könnte das Kind fragen oder tun?	Wie können Sie das Kind unterstützen und leiten?
KÖRPER UND ENTWICKLUNG	Das Verständnis des Kindes von der Individualität des Körpers und dessen Entwicklung vertieft sich.	Das Kind kann konkrete Fragen über die Unterschiede der Körper, Geschlechtsverkehr und Sexualität stellen. Kinder diskutieren und erklären sich gegenseitig.	Vermitteln Sie Vielfalt, Gleichberechtigung, Einzigartigkeit und den eigenen Körper zu respektieren und wertzuschätzen. Geben Sie sachliche Information über das Leben als Frau/Mann/Mensch.
NÄHE, GENIEßEN, SELBSTBEWUSSTSEIN	Das Kind freut sich über seinen Körper und akzeptiert ihn. Das Kind versteht was Moral und Privatsphäre bedeuten.	Geht selbstständig auf die Toilette. Berührt sich an den Genitalien. Das passiert meistens versteckt vor den Erwachsenen.	Berühren Sie das Kind oft in aufmunternder Weise. Ermutigen Sie es zu guten Berührungen. Lehren Sie, dass alle Körperteile wertvoll sind. Erziehen Sie in einer positiven sowie sich und andere wertschätzenden Atmosphäre.
EMOTIONEN	Das Kind kann Gefühle wie Liebe, Hass und Eifersucht gegenüber Menschen beiden Geschlechts haben. Das Kind weiß nicht immer damit umzugehen.	Spricht und fragt viel. Übt, Gefühle auszudrücken und sich in andere hineinzudenken. Freundschaften sind wichtig, für manche auch Vernarrtheiten/Verliebtheiten.	Vermitteln Sie, dass Liebe und Sexualität wundervolle Dinge sind. Lehren Sie Gefühle zu erkennen und zu zeigen. Vermeiden Sie Terminologie der Erwachsenen im Zusammenhang mit kindlicher Verliebtheit/Vernarrtheit. Das Kind braucht Unterstützung bei seinen Gefühlen
BEZIEHUNGEN UND VIELFALT	Das Kind wird sozialer, flexibler und kommunikativer. Kann schon besser Regeln befolgen.	Kann besser abwarten, bis es an der Reihe ist und anderen Rederecht zugestehen. Kann einfache Konflikte mit Freunden und Familie lösen.	Vermitteln Sie Verhaltensregeln innerhalb von Freundschaften: wie verhält man sich in unterschiedlichen Situationen. Unterstützen Sie das Kind in Freundschaften, Vernarrtheit/ Verliebtheit, unabhängig vom Geschlecht.
WOHLBEFINDEN, GESUNDHEIT	Unabhängigkeit und Versuche, ohne Hilfe auszukommen, werden stärker.	Das Kind sucht Wohlbefinden. Bewegt sich unabhängiger außerhalb des Zuhauses.	Sagen Sie dem Kind, dass es das Recht hat, eigene Freunde zu wählen und zu entscheiden, wer ihm körperlich nahe kommen darf. Berührungen sollen sich nicht unangenehm anfühlen. Vermitteln Sie Sicherheitsfähigkeiten: Sag NEIN, geh weg, teile Dich einem vertrauten Erwachsenen mit. Häufiger positiver Körperkontakt schützt.
REPRODUKTION	Das Kind ist fähig, den Lebenszyklus zu verstehen.	Sexuelle Elemente können in Zeichnungen, Aussagen und Spiele vorkommen (Witze, Reime, Flüche).	Hören Sie dem Kind zu und geben Sie altersgerechte Antworten auf die Fragen rund um Geschlechtsverkehr, Geburt usw. Schaffen Sie eine sichere und offene Atmosphäre. Vermitteln Sie eine angemessene Wortwahl.
NORMEN, VERHALTEN	Das Kind lernt soziale Regeln besser zu achten und entwickelt ein Verständnis dafür, was diese Regeln wirklich bedeuten.	Kann über Unterschiede in Gender, Kultur und Alter reflektieren. Erkennt und verarbeitet Werte.	Vermitteln Sie Regeln über angemessenes Verhalten und Privatsphäre. Es braucht nicht alles allen gezeigt zu werden. Erziehen Sie das Kind zu Gleichberechtigung.
RECHTE	Das Kind versteht, dass nicht alle Menschen gut sind, ohne jedoch vor allen Fremden Angst haben zu müssen.	Kann sich abends an die Eltern klammern und Albträume haben. Kann Angst vor Fremden haben oder wenn es alleine draußen ist. Das Kind probiert seine Rechte und seine eigene Sicherheit auch mit Freunden aus.	Vermitteln Sie Rechte und die Einstellung: Mein Körper gehört mir! Erzählen Sie dem Kind von gefährlichen Erwachsenen und lehren Sie Selbstschutzkompetenzen. Seien Sie offen gegenüber Fragen. Es liegt in der Verantwortung der Erwachsenen, dass das Kind Sicher und geschützt ist.

4–5 JAHRE

	Was passiert mit dem Kind?	Was könnte das Kind fragen oder tun?	Wie können Sie das Kind unterstützen und leiten?
KÖRPER UND ENTWICKLUNG	Das Kind ist neugierig, vergleicht den eigenen Körper mit dem von anderen und macht sich Gedanken. Das Bedürfnis nach Privatsphäre kann zunehmen.	Lernt sich anzuziehen und zu waschen. Erkennt Unterschiede: alt/jung, Frau/Mann. Macht sich Gedanken über die Aufgaben der unterschiedlichen Körperteile, wie sie sich anfühlen und was es mit ihnen machen kann. Kann sich an den eigenen Genitalien berühren.	Antworten Sie altersgerecht auf die Fragen des Kindes. Unterstützen Sie das selbständige Waschen. Erklären Sie, wie die Genitalien gepflegt werden und dass sie kindeseigene private und sehr wertvolle Bereiche sind. Unterstützen Sie Individualität: es ist gut, individuell zu sein.
NÄHE, GENIEßEN, SELBSTBEWUSSTSEIN	Das Kind entwickelt eine Identität als Mädchen, Junge, Mensch. Will gelobt und akzeptiert werden. Möchte gesehen und gehört werden. Versteht, dass es wenn es groß ist, eine Frau/ein Mann/ ein Erwachsener wird.	Entdeckungs- und Doktorspiele stehen im Vordergrund. Das Kind spielt mit anderen Kindern oder mit Puppen Rollenspiele. Das Kind entdeckt, dass es sich gut anfühlt sich an den Genitalien zu berühren-das kann beruhigend wirken und z.B. beim Einschlafen helfen. Das Kind möchte mehr über sich lernen und testet unterschiedliche Wege aus, das Wohlgefühl zu erhalten.	Akzeptieren Sie das Kind. Erzählen Sie, dass es ein wunderbares/r Mädchen/Junge/ Mädchenjunge/Jungenmädchen ist. Lehren Sie, dass der eigene Körper wunderbar und wertvoll ist und dass man den Körper genießen darf. Bringen Sie dem Kind bei, dass auch unterschiedliche Menschen richtig und wunderbar sind.
EMOTIONEN	Gefühle sind intensiv und das Kind übt, sie zu kontrollieren. Das Bedürfnis für Gerechtigkeit verstärkt sich.	Kann sich mit einem Elternteil identifizieren oder sich in ein Elternteil verlieben. Kann einen Spielkameraden mögen, egal welchen Geschlechts. Bunte Fantasie, kann auch Albträume haben. Zeigt offen Freude, Zuneigung, Ärger.	Bringen Sie dem Kind das Erkennen und Benennen von Gefühlen bei. Konsequente Grenzen geben Sicherheit. Nehmen Sie das trotzige Kind auf den Arm und beruhigen Sie auch Ihre eigenen Gefühle. Vermitteln Sie, dass Gefühle gut sind, jedoch dürfen andere/man selbst nicht verletzt werden. Geben Sie Aufmerksamkeit, Lob und Dank.
BEZIEHUNGEN UND VIELFALT	Aufmerksamkeit, Empathie, Fähigkeit zur Zusammenarbeit wächst. Freundschaften werden wichtiger. Möchte in der Gruppe akzeptiert und gemocht werden.	Genießt Rollenspiele, Geschichten, Reime. Hat oft ein/e Fantasiefreund/in. Die Gefühle flammen leicht auf: Braucht Unterstützung von Erwachsenen. Küsst und umarmt offen und viel. Kann sich angeberisch verhalten. Braucht Lob für Fähigkeiten.	Vermitteln Sie dem Kind Respekt und Gerechtigkeit sowie verschiedene Soziale Verhaltensregeln der eigenen sowie anderer Familien. Bestärken Sie das Kind in seiner wachsenden Selbstständigkeit und Unabhängigkeit, unterstützen Sie es im Umgang mit Niederlagen und seien Sie ein/e Ansprechpartner/in bei dem sich das Kind wohl und sicher fühlt.
WOHLBEFINDEN, GESUNDHEIT	Das Kind ist fähig, zwischen angenehmen und unangenehmen Berührungen zu unterscheiden, weiß, wie sie sich anfühlen. Möchte sich wohlfühlen und schlechte Gefühle vermeiden.	Sucht nach Wohlgefühlen durch Körperberührung, beim Spielen, beim Herumtollen. Tobt, schmust. Macht sich Gedanken über Gut und Böse und verschiedene Körperempfindungen.	Lehren Sie, dass sich an den Genitalien zu berühren gut ist, es benötigt aber einen privaten, ruhigen Ort. Es ist richtig, seinen Körper zu schützen. Bringen Sie dem Kind Selbstschutzkompetenzen bei: „Sag NEIN, geh weg, teile dich einem vertrauten Erwachsenen mit.“ Unterstützen Sie positive Lebenseinstellungen.
REPRODUKTION	Interesse und Verstand wachsen. Das Kind interessiert sich für Themen wie Leben, Schwangerschaft, Geburt.	Kann fragen wie das Baby in Mamas Bauch kommt und wie es da rauskommt. Kann Doktorspiele oder Spiele wie Familie spielen und „Kinder machen" spielen. Spricht Wörter von Erwachsenen nach.	Geben Sie altersgerechte Antworten auf Fragen: Das Baby wächst in Mamas Bauch aus einem Babysamen. Der Babysamen kann auf unterschiedliche Wege in den Bauch kommen. Liebe machen ist für Erwachsene ein Weg, Liebe zu zeigen und Babys zu bekommen. Man kann einen Babysamen auch von einem Arzt in den Bauch gesetzt bekommen oder einen Baby adoptieren.
NORMEN, VERHALTEN	Das Kind übt, welcher Grad an Nähe und welches Benehmen in verschiedenen Situationen angemessen ist. Lernt, seine Grenzen zu verteidigen. Beginnt sich für Normen in anderen Kulturen zu interessieren: was ist erlaubt und was nicht in unterschiedlichen Situationen.	Erkennt und versteht andere Sitten und Lebensstile. Testet Grenzen und Regeln. Manchmal werden Regeln sehr genau befolgt. Das kann sich ändern, wenn das Kind z.B. müde ist.	Vermitteln Sie sanft soziale Normen und Werte. Erklären Sie, dass diese in verschiedenen Kulturen und Familien unterschiedlich sein können. Erklären Sie die eigene Autonomie und die von anderen: Wo darf berührt werden?
RECHTE	Das Kind interagiert mehr, sowohl mit Bekannten als auch mit Fremden. Braucht Schutzfähigkeiten auch im Spiel mit anderen Kindern. Hat Recht auf altersgerechte Information und Fähigkeiten.	Das Kind kann gutes und schlechtes Berühren ausprobieren. Lernt Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen zu äußern. Orientiert sich mehr in die Welt außerhalb von Zuhause. Interessiert sich mehr für Medien.	Vermitteln Sie: Berührungen sollen sich nicht schlecht anfühlen. Jeder hat das Recht, sich unangenehmen Berührungen zu verweigern. Es ist richtig, darüber einen vertrauten Erwachsenen zu informieren. Das Kind hat das Recht auf Sicherheit. Erlauben Sie dem Kind, Fragen zu stellen und Bedürfnisse und Wünsche zu äußern.

2–3 JAHRE

	Was passiert mit dem Kind?	Was könnte das Kind fragen oder tun?	Wie können Sie das Kind unterstützen und leiten?
KÖRPER UND ENTWICKLUNG	Das Kind lernt Darm und Blase zu kontrollieren. Entdeckt Unterschiede zwischen den Körpern und die Unterschiede von Mädchen und Jungen.	Natürliche Neugier an eigenen Genitalien. In Sauna und beim Klobesuch in der Kinderkrippe werden Genitalien von anderen beobachtet. Das Kind denkt laut nach über die Unterschiede.	Erzählen Sie, dass jeder Mensch einen eigenen Körper hat. Die Mädchen haben eine Scheide und die Jungs haben ein Penis. Beide sind gleich gut. Bringen Sie dem Kind bei, Hände zu waschen nach dem Gang aufs WC. Bringen Sie dem Kind bei, die Privatsphäre von anderen zu respektieren.
NÄHE, GENIEßEN, SELBSTBEWUSSTSEIN	Das Kind ist fröhlich und stolz auf seinen Körper und dessen Produkte (das Resultat von WC-Besuchen). Das "Ich-Bild" wird aufgebaut.	Fasst seinen Körper offen an, untersucht ihn, kann sich evtl. auch an den Genitalien berühren. Möchte Körper von anderen anfassen und untersuchen. Möchte viel auf dem Schoss sein.	Sanft dem Kind Grenzen setzen: Welche Körperteile dürfen wann und wo berührt werden. Anfassen ist erlaubt! Bringen Sie dem Kind bei, andere zu respektieren. Halten Sie das Kind viel auf dem Schoss und geben Sie ihm Nähe.
EMOTIONEN	Das Kind übt, Gefühle zu regulieren. Eigener Wille entwickelt sich und Selbstständigkeit baut sich auf.	Enttäuschungen und andere große Gefühle zeigen sich oft noch körperlich, z.B. in Schlägen, Umarmungen, Küssen. Das Kind zeigt offen seine Liebe für die Eltern. Fragt vieles, auch über Sexualität.	Unterstützen Sie Mitgefühl und Empathie. Benennen Sie Gefühle: "Jetzt bist du traurig". Vermitteln Sie dem Kind, dass Gefühle erlaubt sind, andere dürfen dabei aber nicht verletzt werden. Versuchen Sie, selber ruhig zu bleiben, obwohl das Kind trotzig ist. Nachvollziehbare Grenzen bringen Sicherheit. Zeigen Sie, wie man auf unterschiedliche Weise Zuneigung zeigen kann.
BEZIEHUNGEN UND VIELFALT	Sozialer Umgang nimmt zu. Das Kind lernt, auf andere zu achten. Traut sich, die Umgebung mehr zu erforschen, wenn es einen sicheren Schoss zum Zurückkehren gibt.	Übt das gemeinsame Spielen, aber in Konfliktsituationen kommt es leicht zum Schlagen. Trennung von Eltern kann schwerfallen.	Vermitteln Sie Spielregeln: man darf andere nicht verletzen/schlagen, Der/die andere wird traurig. Unterstützen Sie, verurteilen Sie nicht. Neue Situation zusammen und in Ruhe kennenlernen. Bringen Sie dem Kind bei, dass es unterschiedliche Menschen und unterschiedliche Familien gibt.
WOHLBEFINDEN, GESUNDHEIT	Das Kind merkt, was sich gut anfühlt, sowohl an sich selbst als auch an anderen.	Das Kind sucht Schutz und Trost in Kuscheltieren und nahestehenden Menschen sowie durch das Berühren an den Genitalien. Kann klare Wünsche äußern.	Herumalbern und -schmusen. Zeigen Sie dem Kind Akzeptanz auf allen möglichen Wegen. Erzählen Sie, dass der eigene Körper gut ist und dass man ihn berühren darf.
REPRODUKTION	Eigene oder bekannte Familien können Familienzuwachs erwarten.	Streichelt Babybauch, interessiert sich fürs Stillen. Denkt laut nach, kann alle möglichen Sachen fragen.	Erklären Sie kindgerecht, z.B. dass das Baby aus einem Babysamen entsteht und im Bauch wächst bis es aus Mamas Scheide herauskommt. Suchen Sie nach Wörtern, die am besten zu Ihrer Familie passen: Babysamen, Babys Zuhause.
NORMEN, VERHALTEN	Soziale Regeln werden langsam erlernt. Das Kind lernt, was richtig und falsch ist; öffentlich und privat.	Fragt vieles. Kann öffentlich von privat unterscheiden, fängt an Normen zu akzeptieren, z.B. läuft nicht nackt in der Kinderkrippe herum. Testet die Grenzen von Verbotenem und Erlaubtem aus.	Vermitteln Sie sanft Regeln: Was ist privat, was kann öffentlich gemacht werden. Es ist erlaubt, sich an den Genitalien zu berühren, es soll aber im Privaten gemacht werden. Anderen soll Ruhe auf der Toilette gegönnt werden. Sprechen Sie respektvoll über unterschiedliche Menschen und über Vielfältigkeit.
RECHTE	Verständnis über das Recht auf den eigenen Körper entwickelt sich. Möchte selbst über seinen/ ihren Körper entscheiden.	Übt, den eigenen Willen zu äußern und eigene Rechte zu verteidigen. Kann körperliche Untersuchung verweigern (z.B. beim Arzt). Benötigt Schutz und Sicherheit durch Erwachsenen.	Respektieren Sie den Willen des Kindes. Erklären Sie beim Untersuchen oder Waschen, was passiert: Dass jetzt Po/Penis/Scheide gewaschen wird; dass das die „eigenen Gebiete“ sind, über die das Kind selbst entscheidet. Alles, was der Badeanzug bedeckt, ist Privatsphäre.

0–1 JAHRE

	Was passiert mit dem Kind?	Was könnte das Kind fragen oder tun?	Wie können Sie das Kind unterstützen und leiten?
KÖRPER UND ENTWICKLUNG	Der eigene Körper ist Gegenstand des Lernens und der Bestätigung. Berührungen verursachen Empfindungen. Körperbewusstsein entwickelt sich.	Alle Stellen im Körper sind interessant, auch die unter der Windel. Untersucht alles mit Händen und mit dem Mund.	Halten Sie das Kind nah am Körper, streicheln Sie es, machen Sie zustimmende Laute. Zeigen Sie, dass der ganze Körper gut ist: Ohren, Scheide, Glied und alles andere. Geben Sie allen Körperteilen einen Namen. In Bilderbüchern können Bilder von Menschen angeschaut werden.
NÄHE, GENIEßEN, SELBSTBEWUSSTSEIN	Das Kind findet Stellen am Körper, die sich beim Berühren gut anfühlen. Das Kind hat Bedürfnis nach Nähe, möchte sich wohlfühlen.	Das Kind ist gern nackt, berührt sich vielleicht an den Genitalien und bemerkt dabei angenehme Gefühle.	Sprechen Sie positiv und respektvoll mit dem Kind:" Das ist deine Scheide/dein Penis. Es ist wunderbar. Jetzt werden wir sie/es waschen". Halten Sie das Kind viel im Schoss. Akzeptieren Sie Neugier.
EMOTIONEN	Gefühle von Freude und Zärtlichkeit verstärken sich. Gefühlslage wechselt schnell von Freude zu Ärger.	Das Kind lächelt, weint, schreit vor Freude. Spiegelt die Akzeptanz seiner Gefühle in den Reaktionen der Umwelt. Wünscht sich Bewunderung. Braucht Hilfe, um sich zu beruhigen.	Reagieren Sie auf Bedürfnisse des Kindes: trösten Sie und lieben Sie das Kind. Bieten Sie viel Zärtlichkeit. Akzeptieren Sie auch ein trotziges Kind: nehmen Sie es auf den Schoss und beruhigen Sie es. Vermitteln Sie sanft, dass seine Gefühle akzeptiert sind, andere aber nicht verletzt werden dürfen.
BEZIEHUNGEN UND VIELFALT	Das Kind interessiert sich erst für Bekannte, dann auch für die restliche Welt, besonders für andere Kinder. Fremdelt manchmal.	Beobachtet, macht nach, klammert, wehrt ab. Erobert mit Vertrauen die Umwelt. Sucht beizeiten Schutz auf einem bekannten Schoss. Zeigt gern seine Liebe.	Bewundern Sie und sprechen Sie. Reagieren Sie auf die Botschaften des Kindes. Bieten Sie Nähe und beruhigende Berührung. Lassen Sie das Kind unterschiedliche Menschen kennenlernen. Erzählen Sie, wie andere sich fühlen, wenn sie gestreichelt oder verletzt werden.
WOHLBEFINDEN, GESUNDHEIT	Das Kind möchte akzeptiert werden, vermeidet, sich traurig zu fühlen. Wohlergehen entwickelt sich von Moment zu Moment.	Forscht mit Mund und Händen. Erinnert sich an Körperempfindungen wie verletzende Berührungen.	Zeigen Sie dem Kind, dass Sie sich über sie/ihn freuen. Der Körper ist gut, ihn zu berühren ist gut. Lieben und Genießen ist erlaubt.
REPRODUKTION	Die eigene oder eine bekannte Familie erwartet vielleicht Familienzuwachs.	Berührt und fragt offen und alles. Der Babybauch kann Interesse wecken.	Es können Bilderbücher über das Wachstum vom Baby im Bauch angeschaut werden. Es kann vom Babysamen erzählt werden und dass Mamas Bauch das Zuhause vom Baby ist.
NORMEN, VERHALTEN	Das positive Selbstbild soll geschützt werden. Das Kind lernt zu sprechen und Sprache zu verstehen.	Will evtl. eigene Scheide/Glied oder die von anderen berühren. Lernt vom Anfassen. Beginnt nachzuvollziehen, was erlaubt ist und was nicht.	Unterrichten Sie, das Wort "nein" zu respektieren. Es ist ein Recht, sich selbst zu schützen. Bringen Sie passende und erlaubte Begriffe bei, indem Sie sie selbst benutzt.
RECHTE	Das Kind hat das Recht zu forschen, zu spielen, seine Gefühle zu zeigen und in Sicherheit zu sein.	Erforscht eifrig die Umgebung und sich selbst.	Reden Sie freundlich, wenn das Kind gewaschen oder gewickelt wird. Leiten Sie sanft und sachlich. Seien Sie immer da und hilfsbereit, wenn das Kind Schutz sucht.

vaestoliitto.fi/lapsijaseksuaalisuus

Väestöliitto

Emma & Elias – PIDETÄÄN HUOLTA LAPSISTA

RAY TUKEE HYVIÄ TEKOJA